

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2019

Auftrag

Am 6. September 2018 wurde das Budget 2019 durch Bereichsleiter Jesse van Rijswijk der FIREKO vorgestellt.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Budget zu begutachten.

Vorgehen

Das Budget 2019 wurde zwecks Analyse und Plausibilisierung dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen BDO übergeben.

Die FIREKO bildete drei Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Budgets stichprobenartig auseinandersetzte.

Ein Fragekatalog zuhanden der Gemeindeverwaltung wurde erstellt und am 21. September 2018 eingereicht. Entsprechende und zureichende Antworten erhielt die FIREKO am 18. Oktober 2018.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

Prüfungsergebnisse Budget 2019

Ergebnis

Das Budget 2019 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.528 Mio. und fällt somit um CHF 1.932 Mio. besser aus als das budgetierte Ergebnis im Vorjahr. Dieser Aufwandüberschuss entspricht etwa 0.9% der geplanten Steuereinnahmen der natürlichen Personen.

Ertrag

75% des Ertrages 2019 werden von folgenden sechs Konti beigesteuert (gemäss absteigendem Betrag):

Konto	Bezeichnung	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung2017
9100.4000	Einkommenssteuern nat. Personen	50.2 Mio	48.0 Mio	47.0 Mio
9100.4010	Ertragsteuern jur. Personen	11.0 Mio	11.0 Mio	12.0 Mio
9100.4001	Vermögenssteuern nat. Personen	6.3 Mio	5.6 Mio	5.7 Mio
9100.4002	Quellensteuern nat. Personen	3.7 Mio	3.4 Mio	5.6 Mio
9100.4011	Kapitalsteuern jur. Person	3.7 Mio	4.3 Mio	4.5 Mio
9300.4631	Beiträge von Kantonen	3.7 Mio	3.6 Mio	3.4 Mio
	Total	78.6 Mio	75.8 Mio	78.2 Mio

Weiterhin ist zu beachten, dass Erträge auf

- 120 Konti im Budget 2019,
- 115 Konti im Budget 2018 und
- 143 Konti in der Rechnung 2017

erfasst wurden.

Einzig das Konto 7201.4510 *Entnahmen aus Spezialfinanzierungen* mit 99.7 TCHF ist ohne Vergleich über die drei Jahre gesehen.

Für fünf Konti im Budget 2019 (Gesamtbetrag 120.5 TCHF) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2018, jedoch in der Rechnung 2017 (Gesamtbetrag 127.5 TCHF).

Die Rechnung 2017 weist 29 Konti mit einem Betrag vom 5.4 Mio CHF auf für welche in beiden Budget keine Vergleichszahlen existieren.

Unter Berücksichtigung der 109 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Ertrag:

	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
Ertragssumme für vergleichbare Konti	104.1 Mio	101.0 Mio	102.9 Mio

Abweichungen zwischen den Budgets 2018 und 2019, die über 40 TCHF und über 20% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Aufwand

50% des Aufwandes 2019 werden von folgenden elf Konti beigesteuert (gemäss absteigendem Betrag):

Konto	Bezeichnung	Budget 2019	Budget 2018	Rechnung 2017
5720.3637	Beiträge an private Haushalte	11.6 Mio	11.6 Mio	10.9 Mio
2120.3020	Löhne der Lehrkräfte	10.2 Mio	9.8 Mio	9.5 Mio
9300.3622	Horizontaler Finanzausgleich	8.3 Mio	8.5 Mio	11.2 Mio
0220.3010	Löhne d.Verwaltungs- u.Betriebspersonals	5.8 Mio	5.7 Mio	4.9 Mio
4120.3614	Entschädigungen an öff. Unternehmungen	4.7 Mio	4.6 Mio	4.0 Mio
5320.3631	Beiträge an Kanton	3.9 Mio	4.9 Mio	4.7 Mio
2110.3020	Löhne der Lehrkräfte	3.5 Mio	3.5 Mio	3.4 Mio
2170.3300	Planm.Abschreibungen Sachanlagen	2.8 Mio	2.8 Mio	2.6 Mio
2141.3020	Löhne der Lehrkräfte	2.3 Mio	2.2 Mio	2.2 Mio
7201.3611	Entschädigungen an Kanton	2.2 Mio	2.1 Mio	1.9 Mio
4210.3635	Beiträge an private Unternehmungen	2.1 Mio	2.1 Mio	2.1 Mio
	Total	57.3 Mio	57.9 Mio	57.5 Mio

Weiterhin ist zu beachten, dass Aufwände auf

- 682 Konti im Budget 2019,
- 646 Konti im Budget 2018 und
- 653 Konti in der Rechnung 2017

erfasst wurden.

Für 20 Konti im Budget 2019 (Gesamtbetrag 224.0 TCHF) sind ohne Vergleich über die drei Jahre gesehen.

Für 21 Konti im Budget 2019 (Gesamtbetrag 130.0 TCHF) gibt es keine Vergleichszahlen im Budget 2018, jedoch in der Rechnung 2017 (Gesamtbetrag 132.8 TCHF).

Für 56 Konti im Budget 2019 (Gesamtbetrag 2488.9 TCHF) gibt es keine Vergleichszahlen in der Rechnung 2017, jedoch im Budget 2018 (Gesamtbetrag 2404.5 TCHF). Hier ist zu beachten, dass der Hauptanteil beim Konto 5350.3637 *Beiträge an private Haushalte* mit 180 bzw 160 TCHF liegt.

Die Rechnung 2017 weist 42 Konti mit einem Betrag vom 8.1 Mio CHF auf für welche in beiden Budget keine Vergleichszahlen existieren.

Unter Berücksichtigung der 585 vergleichbaren Konti ergibt sich also folgender Aufwand:

	Budget2019	Budget2018	Rechnung2017
Ertragssumme für vergleichbare Konti	102.2 Mio	100.6 Mio	98.9 Mio

Abweichungen zwischen den Budgets 2018 und 2019, die über 40 TCHF und über 20% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Beurteilung

Die Plausibilitätsprüfung ergibt, dass sich das Budget mit den gemachten Annahmen im Einklang befindet und die wesentlichen Abweichungen vom bisherigen Werten erklärt werden können.

Die Gemeinde zeigt weiterhin Wachstumspotential und sieht auf einen steigenden Trend der Steuerkraft zurück. Aufgrund der Prognosen auf Kantonsebene soll sich dieser Trend halten und diese Annahmen wurden in dem Budget abgebildet. Dank dieser optimistischen Einschätzung wird nocheinmal ein signifikanter Anstieg der Steuereinnahmen seitens der natürlichen Personen angenommen, die nicht alleine durch Zuwanderung zustande kommt.

Allerdings sind einige Punkte, welche die FIREKO bereits mehrfach diskutierte, noch immer nicht zufriedenstellend eingebracht:

- **Wachstumsprognosen:** Während letztes Jahr die FIREKO noch angemerkt hatte, dass eine Zunahme von zwei Klassen im Jahr 2019 doch eher optimistisch sei, bereitet uns das Budget nun die Aussicht von zwei bis drei Klassen. Es wird auch angedeutet, dass die Kosten für zusätzliche Klassen höher als bisher ausfallen werden, da das Schulhaus Gartenhof höhere Betriebskosten erwarten lässt. Die FIREKO rechnet fest damit, dass die Ausarbeitung des Schulraumkonzeptes die Risiken der demographischen Entwicklung ausreichend darstellen wird. Eine Fehlplanung in diesem Bereich würde einschneidende Folgen für die Finanzen der Gemeinde haben.

Die gesteigerten Steuereinnahmen werden allerdings das Wachstum im Bereich Bildung (steigende Schülerzahl, Abschreibung Schulhaus Gartenhof), im Bereich Gesundheit (steigende Pflegenormkosten) sowie Soziale Sicherheit (Einführung der EL-Obergrenze, Anstieg der materiellen Hilfe in der Sozialhilfe) nicht kompensieren.

- Stellenplanung: die FIREKO muss leider feststellen, dass der Stellenplan zum Zeitpunkt der Budgetprüfung nach wie vor nicht der Personal- und Besoldungskommission vorgelegt wurde. Dennoch wurden einige Stellen neu geschaffen und die Reorganisation hat einiges bezüglich des Stellenbedarf geändert. Somit verstösst der Gemeinderat weiterhin gegen das Personal- und Besoldungsreglement §10 Absatz 2b) sowie Absatz 3.
- Wasserversorgung: Auch in diesem Budget argumentiert der Gemeinderat, dass das weitere Äufnen notwendig sei, um die hohe Investitionstätigkeit in der Planperiode bis 2023 zu finanzieren. Der Finanzplan 2019-2023 aber zeigt weiterhin hohe Ertragsüberschüsse pro Jahr und einen Selbstfinanzierungsgrad von 185% am Ende der Periode.

Entwicklung der Finanzkennzahlen:

Kennzahl	Budget		Rechnung			
	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Selbstfinanzierungsgrad	35 %	55 %	176 %	36 %	36 %	49 %
Zinsbelastungsanteil	-0.6 %	-0.6 %	0.2 %	0.1 %	1 %	0 %
Kapitaldienstanteil	5.8 %	7 %	9.3 %	8.1 %	7 %	4 %
Selbstfinanzierungsanteil	5 %	4 %	17 %	9 %	11 %	11 %
Investitionsanteil	18 %	11 %	12 %	29 %	34 %	29 %

Der jährliche Selbstfinanzierungsgrad für den allgemeinen Haushalt befindet sich dauerhaft unter 100 % und verzeichnet eine weiterhin sinkende Tendenz. Aufgrund der Situation im Finanzmarkt sind die Kennzahlen für die Zinsbelastung und den Kapitaldienstanteil gut, doch sollte sich der Finanzmarkt ändern, so werden sich diese Kennzahlen schnell verschlechtern. Der Selbstfinanzierungsanteil ist weiterhin schlecht. Die ansteigende Investitionstätigkeit wird dieses Bild weiterhin verschlechtern.

Die FIREKO weist an dieser Stelle gerne explizit darauf hin, dass die Reduzierung des Konto 5451.3636 *Beitr.an priv.Organisat.o.Erwerbszweck* um 50 TCHF tatsächlich umgesetzt wurde, wie letztes Jahr im Finanzplan zugesagt wurde, um Einsparungen im Rahmen der Stiftung Tageshieme Allschwil zu reflektieren. Zwar ist Beantwortung des Geschäft 4290 (Eingereicht 17. Mai 2016, überwiesen 21. Juni 2017) welche auf Juni 2018 zugesagt war, nun bereits auf März 2019 verschoben worden, so dass zu fürchten ist, das die Budgetvorgaben eventuel nicht eingehalten werden.

Empfehlungen

Nach wie vor empfiehlt die FIREKO:

Grossen Einfluss auf die Entwicklung des strukturellen Defizits hat die demographische Entwicklung der Gemeinde. Eine vertiefte Analyse dieser demographischen Entwicklung und ihrer finanziellen Auswirkungen könnten bessere Planungsgrundlagen liefern und besser geeignete Steuerungsmassnahmen erlauben.

Antrag

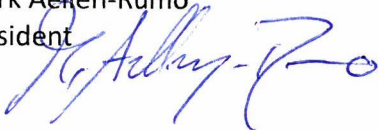
Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat:

1. Das Budget 2019 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird genehmigt.
2. Den Steuersatz für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird auf 58% der Staatssteuer festgelegt.
3. Die Steuersätze für die juristischen Personen werden wie vom Gemeinderat im Bericht Nr. 4375 aufgeführt festgelegt.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 8. November 2018 im Zirkularverfahren genehmigt.

Allschwil, den 9. November 2018
Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Mark Aellen-Rumo
Präsident



René Imhof
Vizepräsident



Teilnahme am Zirkularverfahren:

Adam Philippe, Aellen Markus, , Imhof Rene, Mollat Jerome, Morat Niklaus, Rellstab Alfred

Abwesend:

Martin Münch

